

Klassenrat und Wandzeitung

Wenn man freitags in der 6. Stunde in die 5. Klasse der XY-Schule kommt, erlebt man eine ganz untypische Lernsituation: alle Kinder und die Klassenlehrerin sitzen im Kreis. Eines der Kinder - heute ist es Manuel - hat mehrere Kärtchen vor sich liegen. Neben ihm sitzt Mona, sie „leitet“ die Gesprächsrunde. Manuel hat gerade den Text auf einem der Kärtchen vorgelesen, im Moment äußert sich Marion dazu. Sie hat die Beschwerde geschrieben und erklärt den Klassenkameradinnen und der Klassenlehrerin - bevor es zu einer Diskussion darüber kommt, worum es ihr geht. Die anderen Kinder aus der Klasse hören ihr zu, einige haben schon ganz schnell die Finger oben, weil sie etwas zu Marions Beschwerde sagen möchten.

Wer solche Gesprächsrunden in einer Klassengemeinschaft kennt, weiß, dass sich jetzt eine Diskussion anschließen wird, die manchmal nur ganz zäh in Gang kommt, manchmal aber auch ganz schnell - und heftig entbrennt, je nach Betroffenheit, Gegensätzlichkeit der Positionen oder Komplexität des Diskussionsgegenstandes. Entsprechend kurz oder lang sind die Diskussionsphasen nach dem Vorstellen des Problems. Da jedoch immer mehrere „Kärtchen“ behandelt werden müssen, weil sie einfach vorhanden sind und der Aussprache bedürfen, pendelt sich mit der Zeit eine Aussprachezeit ein zwischen 5 und 10 Minuten. Wenn sich die Argumente wiederholen, greift die Gesprächsleitung ein und schlägt vor, die Diskussion zu beenden und zu einem Beschluss zu kommen. Diese Aufgabe hat heute Mona, die die Rolle der Gesprächsleitung übernommen hat.

Jeder Beschluss ist so etwas wie das Produkt der Diskussion. Ihn zu formen, kostet in der Regel, große Konzentration und Entscheidungsfähigkeit. In dieser Phase ist dann auch die Hilfe des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin gefragt, der/die die Kinder oder Jugendlichen bei der Entscheidung und Formulierung unterstützt.

Wandzeitung und Klassenrat sind Elemente aus der Reformpädagogik. Sie wurden von Celestin Freinet als Teil einer Pädagogik entwickelt, bei der Kinder und Jugendliche praktische Tätigkeiten und Formen des Miteinander-Lebens und -Arbeitens erlernen, um so wenig abhängig und so selbständig wie möglich in der industriellen Gesellschaft leben zu können. Die Wandzeitung und der Klassenrat bildeten dabei das Instrument, bzw. den Rahmen, mit dem und in dem

- die Regeln des Miteinander -Arbeitens in der Klassengemeinschaft ausgehandelt wurden,
- die Auswahl für die Arbeiten und die damit verbundenen Lerninhalte der kommenden Woche/n getroffen wurde
- die Vorgehensweise der zu Ende gehenden Woche reflektiert wurden

- die Jugendlichen in die Verantwortung für die Klassengemeinschaft, das gemeinsame und individuelle Lernen einbezogen wurden.

Zur Wandzeitung und zum Klassenrat gehören:

1. Die konkrete Wandzeitung, d.h. das Plakat im Klassenzimmer mit den Kategorien:

Ich finde gut, dass...

Ich schlage vor, dass

Ich finde schlecht, dass...

2. Die regelmäßige wöchentliche Besprechungsstunde, auch Klassenrat genannt, in der alle schriftlichen Anmerkungen der Schülerinnen behandelt und dazu, wenn nötig, Vereinbarungen getroffen werden.
3. Das Protokoll buch, in das alle „Schriftstücke“ eingeklebt und die dazugehörigen Vereinbarungen eingetragen werden.
4. Die Regeln, die - das Gespräch strukturierend - Chancen zu einem konstruktiven Gespräch eröffnen und ein Verhandlungsergebnis verlangen und ermöglichen.
5. Die Ämter - Gesprächsleitung und Protokollführung -, die nur von Schülerinnen ausgeübt werden und zu einem Perspektivenwechsel von Lehrerinnen und Schülerinnen beitragen.

Mit der Wandzeitung wird ein Verfahren eingeführt, das den Jugendlichen Gelegenheit gibt, mit ihrem subjektiven Erfahrungshintergrund, ihrer gegenwärtigen Befindlichkeit und ihren Interessen in dem "Lernort Klasse" vorzukommen. Sie erhalten Artikulations- und Entscheidungsmöglichkeiten und erleben in den jeweiligen Verhandlungen, wie Konsensbildungsprozesse verlaufen.

Man kann also sagen: der Klassenrat wirkt wie eine Besprechung, eine Konferenz. In ihm wird gemeinsam geplant, ausgewertet, Probleme bearbeitet, nach Lösungen gesucht. Im Klassenrat werden Umgangsformen und Arbeitsregeln vereinbart und kontrolliert. Die Wandzeitung ist das vorbereitende und strukturierende Element.